



Wintersport auf höchstem Niveau

Tux-Finkenberg schafft Herzklopfen und sorgt für unvergessliche Schneemomente

Das Tuxertal mit den Orten Finkenberg, Tux und Hintertux sorgt für unzählige Winteraktivitäten. Wenn woanders der Winter noch gar nicht begonnen hat oder schon vorbei ist, bietet der Hintertuxer Gletscher dank seiner Höhenlage bis 3.250 Meter ein unvergessliches Wintervergnügen. Dafür sorgen 64 Kilometer bestens präparierte Pulverschneepisten, topmoderne Seilbahnanlagen und eine ausgezeichnete Gastronomie. Auch Freestyle-Enthusiasten lieben den Frühling und den Herbst als Saisonauftakt und -abschluss im Betterpark Hintertux.

SCHNEEGARANTIE. Mit dem Hintertuxer Gletscher garantiert Tux-Finkenberg Schneesicherheit



Der Hintertuxer Gletscher mit Schneegarantie von Oktober bis Mai und einer atemberaubenden Aussicht auf die umliegenden Dreitausender und den markanten Gipfel des Ölperers

von Oktober bis Mai – für einen langen und intensiven Skigenuss. Weiters genießen Wintersportler in der Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000 mit dem Hintertuxer

Gletscher und den Skigebieten Eggalm, Rastkogel, Finkenberg, Mayrhofen und Ahorn das größte Skiparadies im Zillertal. Auf sie warten 206 Kilometer bestens

präparierte Pisten in allen Schwierigkeitsgraden sowie herrliche Naturschneepisten, einladende Tiefschneehänge und anspruchsvolle Buckelpisten.

DIE GLETSCHERRUNDE – mehr Skivergnügen an einem Tag geht nicht! Insider empfehlen passionierten Skifahrern die Gletscherrunde vom Penkenjoch-Finkenberg über das Skigebiet Rastkogel zur Eggalm bis hin zum Hintertuxer Gletscher mit 60 Abfahrtskilometern und 15.000 Höhenmetern. Highlights sind die Panoramaabfahrt auf die Tuxer und Zillertaler Alpen und die 12 Kilometer lange Talabfahrt von der Gefrorenen Wand in 3.250 m Höhe bis nach Hintertux!

Information beim TVB



Das gesamte Team des Tourismusverbandes Tux-Finkenberg steht den Gästen des Tals stets hilfreich zur Verfügung. Von Unterkunftssuche bis hin zu Tipps für unvergessliche Urlaubserlebnisse – in den Infobüros des Tourismusverbandes Tux-Finkenberg wird Ihnen vom gesamten Team gerne geholfen.

INFOBÜRO TUX

Lanersbach 401, 6293 Tux

INFOBÜRO FINKENBERG

Dorf 140, 6292 Finkenberg

Tel.: +43(0)5287/8506

E-Mail: info@tux.at

Web: www.tux.at

Winter-Highlights in Tux-Finkenberg

- 206 km Pisten – 619 ha Pistenfläche
- 100 % Schneesicherheit
- 65 moderne Liftanlagen
- 28 km Langlaufloipen
- 1 Natureislaufplatz und 4 Eisstockbahnen
- 2 beleuchtete Naturrodelbahnen
- 68 km gebahnte Winterwanderwege
- 30 Hütten & Bergrestaurants mit ausgezeichneter Gastronomie
- Top-Skischulen mit bestens ausgebildeten SkilehrernInnen
- kostenloser E-Sportbus

Willkommen in Tux-Finkenberg

Winterglück im Tuxertal!

Liebe Gäste des Tuxertals!

Nach einem schönen Sommer blicken wir mit dieser Ausgabe der Stammgästezeitung gerne zurück auf die Jubiläums-Stammgästewoche, die von so viel inniger Freundschaft geprägt war. Danke, dass Sie dabei waren, mit uns gefeiert haben und für die vielen positiven Rückmeldungen. Diese wunderbare Woche wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Voller Vorfreude sehen wir dem bevorstehenden Winter entgegen und haben uns, wie jedes

Jahr, optimal vorbereitet. Die Zillertaler Gletscherbahn feiert ein rundes Jubiläum. Seit 60 Jahren ist sie der Leitbetrieb im Tal und sorgt für bestes Skivergnügen. Neben Verbesserungen bei den Liftanlagen und Pisten sowie einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm haben sich auch die engagierten Gastgeber etliche Neuheiten überlegt, damit der Urlaub in Ihrer Ferienregion Tux-Finkenberg wie immer erholsam und angenehm wird. Ich freue mich, Sie wieder in Ihrer winterlichen Ferienheimat Tux-Finkenberg begrüßen zu dürfen.



Obmann Markus Tipotsch, MSc, Tourismusverband Tux-Finkenberg

Herzlichst, Ihr

Inhalt

- 2 Zillertaler Gletscherbahn – 60 Jahre Erfolgsgeschichte
 - Seifensieden – Maria Erler zeigt, wie es geht
- 3 Forschungsprojekt zur Schneehühner-Population im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen
 - 20 Jahre Kölsche Woche
 - Die Rettungskette
- 4 Herzlichen Dank für diese gelungene Jubiläums-Festwoche!
- 8 Veranstaltungsvorschau und Jubiläen



Guten-Morgen-Gipfeltour

Mit der Skiausrüstung geht es um 8.15 Uhr zum Tuxerjoch hinauf. Auf 2.394 m werden die Ski gegen Schneeschuhe getauscht. Ziel der geführten Schneeschuhwanderung ist die Weiße Wand (2.518 m) bzw. die Frauenwand (2.541 m). Nach der ca. zweistündigen Schneeschuhwanderung fährt man, wieder auf Skiern, zum Sommerberg ab, wo eine gemeinsame Einkehr das einmalige Morgenerlebnis vollendet. Die Tour findet einmal wöchentlich von Anfang Jänner bis Ende April statt.

Höhlisch-feurige Gletschertour

Die Tour umfasst drei Gletscherhighlights an einem Tag: die geführte Tour durch die Spannagelhöhle, im Anschluss das feurige Fondue im Spannagelhaus und die Fahrt mit dem Pistenbully zurück zum Tuxer Fernerhaus. Die Tour ist sowohl für Skifahrer als auch für Fußgänger geeignet. Das Erlebnis beginnt um 13.00 Uhr bei der Spannagelhöhle und endet um ca. 16.30 Uhr an der Talstation in Hintertux.

hintertuxergletscher.at

Langlaufen



Das Tuxertal von der Langlaufloipe aus zu erleben, hat seinen ganz besonderen Reiz. Die Luggi-Gredler-Loipe führt am Tuxbach entlang. Mit ihren knackigen Anstiegen und rasanten Abfahrten bietet ihr Streckenverlauf einige Herausforderungen und sorgt so landschaftlich wie sportlich für eine tolle Abwechslung. Die 14 km klassische Loipe und 14 km Skatingspur werden sowohl Genuss-Langläufern als auch sportlich Ambitionierten gerecht. Einsteiger fühlen sich auf den flachen Schleifen in Tux-Vorderlanersbach und Madseit sowie auf der neuen Loipe Hintertux mit einer Länge von 1,5 km wohl.

Zillertaler Gletscherbahn – 60 Jahre Erfolgsgeschichte

1964 bis 2024 waren geprägt von Innovationen und der Verantwortung für unseren Lebensraum



Der Gletscherbus 3 – die höchstgelegene Zweiseilumlaufbahn der Welt – geht im Jahr 2000 in Betrieb.



1971 wird auf dem Hintertuxer Gletscher der erste Sessellift der Welt mit Stützen auf Gletschereis errichtet.



Durch laufende Qualitätsverbesserungen – im Bild der Umbau Tuxer Fernerhaus im Jahr 2013 – entwickelte sich der Hintertuxer Gletscher zu einem der führenden Gletscherskigebiete weltweit.



Seit jeher begeistert die Faszination für den Gletscherskilauf Wintersportler aus nah und fern.

Die starke Verbundenheit mit der Natur und den Bergen hat vor 60 Jahren die fünf Gründer der heutigen Zillertaler Gletscherbahn GmbH & CoKG geleitet. Mangels anderer wirtschaftlicher Möglichkeiten legten sie ihre ganze Kraft in die Entwicklung des Gletscherskigebietes und des Tourismus, um eine Lebensgrundlage für ihre Familien und die Region zu schaffen.

Heute – 60 Jahre später – wird die Gesellschaft in dritter Generation geführt und zur Unternehmensfamilie zählen sechs Seilbahngesellschaften im Zillertal und Außerfern sowie das Zugspitzresort. Über die Jahrzehnte hat sich viel getan: Pionierleistungen wurden erbracht, wahrer Unternehmerrgeist war gefordert, denn die Rahmen- und Klimabedingungen sowie das Urlaubs- und Freizeitverhal-

ten haben sich verändert. Eines ist allerdings seit sechs Jahrzehnten unangetastet gleich: Seit jeher war man darauf bedacht, ökonomisch und ökologisch nachhaltig und im sorgsamsten Umgang mit der Natur zu arbeiten. Diese Verantwortung über Lebensraum, Arbeitsplatz und Urlaubsdestination wird auch die unternehmerische Zukunft der Gesellschaft für die kommenden Jahre prägen.

Pionierleistungen

- 1964:** Mut steht am Anfang
Am 24. Jänner 1964 erfolgt die Gründung der Hintertuxer Gletscherbahn GmbH & Co KG
- 1968:** Der längste Einsessellift Österreichs wird errichtet
- 1971:** erster Sessellift der Welt mit Stützen auf Gletschereis
- 1989:** Baustart für die neue Tiroler Zugspitzbahn, welche nach nur 25-monatiger Bauzeit unter schwierigsten Verhältnissen 1991 eröffnet wird
- 1995:** Baustart für die modernste Zweiseilumlaufbahn der Welt – den Gletscherbus 2
- 2000:** Der Gletscherbus 3 – die höchstgelegene Zweiseilumlaufbahn der Welt – geht in Betrieb
- 2001:** Durch die Inbetriebnahme der Pendelbahn „150er Tux“ wird die „Ski- und Gletscherwelt Zillertal 3000“ mit 65 Lifтанlagen und 206 km Pisten zum größten Skigebiet des Zillertals
- 2011:** Weltpremiere der ersten 10er-Kabinenbahn mit Sitzheizung
- 2019:** Neubau des 4*s-Urlaubsdomizils „Zugspitz Resort“ mit zahlreichen Familienattraktionen und angegliedertem Campingplatz
- 2021:** Eröffnung Tiefgarage Aue in Hintertux
- 2023:** Speicherteich Keesboden

Seifensieden – Maria Erler aus Juns zeigt, wie es geht



Maria verwendet ätherische Öle, die jeder Seife einen ganz besonderen Duft verleihen.

Die Kunst des Seifenmachens verbindet Handwerk, Kreativität und eine Prise Alchemie. Wie es genau funktioniert und was den Reiz der handgefertigten

Seifen ausmacht, darüber erzählt Maria Erler aus Juns. Für sie beginnt die Herstellung mit der Auswahl der Öle. „Jedes Öl bzw. Fett hat besondere Eigenschaften:



Selbstgemachte Seifen können in unterschiedlichen Formen und Farben hergestellt werden.

Olivöl sorgt für eine milde, feuchtigkeitsspendende Seife, während Kokosöl reichhaltigen Schaum erzeugt“, erzählt Maria. Sobald die Öle auf die gewünschte Temperatur erwärmt sind, wird Ätznatron (Natriumhydroxid) vorsichtig hinzugefügt. Unbedingt die notwendige Schutzausrüstung verwenden! Anschließend können Duftstoffe, getrocknete Blüten, Kräuter,

Farbpigmente usw. hinzugefügt werden, um der Seife ihren individuellen Charakter zu verleihen. Ätherische Öle wie Lavendel, Limette oder Rosmarin sorgen nicht nur für einen herrlichen Duft, sondern haben auch aromatherapeutische Wirkungen. So kann die Seife beruhigend, erfrischend oder belebend wirken. Die fertige Masse wird in Silikonformen gegossen und muss 24 Stunden ruhen, bevor sie aus den Formen gelöst wird. Danach reift die Seife noch sechs Wochen. Marias Seifen sind sehr unterschiedlich gestaltet, manche sind schlicht, andere wiederum mit mehreren Farben und Mustern – kleine, duftende Kunstwerke eben. Was das Gefühl auf der Haut betrifft, so sind handgemachte Seifen aufgrund der hohen Qualität der verwendeten Rohstoffe meist sanft und pflegend.

Schneehühner zählen

Spannende Naturpark-Forschungsprojekte als Basis für effektive Besucherlenkung

Schneehühner lieben es, wenn es richtig kalt ist. Damit meint Ramona Steixner durchaus Temperaturen im Minusbereich. Die Biologin und Naturpark-Betreuerin im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen hat sich in ihrer Forschung ganz den Kältespezialisten verschrieben. Die zu den Raufußhühnern gehörende Spezies hat sich während der letzten Eiszeit auch in den Tuxer Bergen angesiedelt und bewohnt weite, offene Flächen oberhalb der Baumgrenze in 1.800 bis 3.000 Metern Seehöhe.

FORSCHUNGSPROJEKT. Seit 2020 läuft im Naturpark ein umfangreiches Forschungsprojekt, das die Populationen, Lebensräume und Lebensweise von Schneehühnern untersucht. „Die Tiere sind Meister der Tarnung. Sie wechseln mehrmals im Jahr ihr Gefieder“, erklärt die Biologin. Im Winter sind sie schneeweiß, im Frühjahr graubraun bis dunkel



Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen investiert viel Zeit und Energie in wissenschaftliche Projekte wie die Erforschung des Schneehühns.

gefleckt und im Herbst steingrau. Keine leichte Aufgabe für Ramona Steixner und ihr Team. Im 959 Hektar großen Untersuchungsgebiet im Hochgebirge werden Spuren, Rufe oder Sichtungen notiert sowie gesammelte Federn und Losungen mittels DNA-Analyse ausgewertet. Die Forschenden konnten im Zillertal eine der höchsten Populationsdichten in den Alpen nachweisen (14 bis 15 Reviere pro Quadratkilometer).

ENERGIEVERBRAUCH. Im Winter verkriechen sich Schneehühner in Schneehöhlen und sind selbst für Greifvögel kaum auszumachen. „Sie verlassen sich ganz auf ihre Tarnung und flüchten erst im allerletzten Moment“, beschreibt Ramona das Fluchtverhalten der Tiere. Was gegenüber natürlichen Feinden äußerst effizient ist, führt beim Aufschrecken durch Wintersportler zu unnötigem Stress

und hohem Energieverbrauch. Das wiederum schwächt die Tiere und kann ihr Überleben gefährden, da das Nahrungsangebot im Winter sehr knapp ist. Schneehühner verlassen ihre Schneehöhlen nur während der Dämmerung und suchen auf freiliegenden Felsgraten nach Nadeln und Samen. Notfalls graben sie tiefe Löcher in den Schnee, um an die spärlichen Futterpflanzen zu gelangen.

SCHUTZGEBIETE. Um den Wildtieren das Überleben zu erleichtern, sind im Tuxertal Wild- bzw. Waldschutzgebiete ausgewiesen, die im Winter nicht betreten oder befahren werden sollten. Informationstafeln machen auf diese Schutzzonen aufmerksam. Hinweisschilder an Abfahrten, Aufstiegsrouten und Wanderwegen führen Wintersportler und Erholungssuchende mit Rücksicht auf Wald und Wild durch die Winterlandschaft. naturpark-zillertal.at

Infopoint: „Die wilden Hühner vom Tuxertal“



Beim Infopoint „Die wilden Hühner vom Tuxertal“ auf der Höllensteinhütte erfahren Interessierte viel Wissenswertes über das Leben der Raufußhühner in den Tuxer Bergen. Neben spannenden Informationen über die wilden Hühner können Kinder auch spielerisch mit einem Quizheft und Ausmalbildern in die Lebenswelt von Auer-, Birk- und Schneehuhn eintauchen. Kommt vorbei und überzeugt euch selbst!

Beleuchtete Rodelbahnen



Der Besuch auf der Höllensteinhütte lässt sich perfekt mit einem Rodelausflug verbinden. Die vier Kilometer lange Rodelbahn ist beleuchtet und führt direkt nach Tux-Lanersbach. Auch die Bichlalm oberhalb von Hintertux ist ein beliebtes Ziel für Rodelfans. Die drei Kilometer lange Rodelbahn ist ebenfalls beleuchtet und ideal für Familien. Der Aufstieg zu den beiden Rodelhütten führt durch eine wunderbare Winterlandschaft. Wer es bequemer mag, nimmt das Rodeltaxi.

Eislaufen und Stockschießen

Auf dem Natureisplatz in Tux-Lanersbach gibt es jede Menge Spaß! Egal, ob Sie sich selbst mit Schlittschuhen aufs Eis wagen oder lieber den Kindern vom Rand aus zusehen, Spaß ist garantiert. Auch die Eisstockbahnen in Tux-Lanersbach bieten unterhaltsame Action mit „Daube und Stock“ beim Weit- und Zielschießen.



20 Jahre Kölsche Woche in Hintertux – das heißt rheinische Lebensfreude, herrlicher Skigenuss und Winterromantik pur in der Ferienheimat Tux-Finkenberg.

Seit 20 Jahren: Kölsche Woche

Das war eine besondere Jubiläumswoche

Gute Laune rund um die Uhr! Das ist seit 20 Jahren die „Kölsche Woche“ in Hintertux. Bei der Jubiläumswoche von 16. bis 23.03.2024 wurde mit Kölscher und Zillertaler Musik sowie einem großen Rahmenprogramm gefeiert. Der Jubiläumsabend mit Ehrungen und viel Musik im Tux-Center war für alle etwas ganz Besonderes. Außerdem feierte das

Hintertuxer Gletscher-Open-Air das zehnjährige Jubiläum mit vielen Stars und Künstlern aus der rheinischen Region. Die 21. Kölsche Woche findet von 05. bis 12.04.2025 statt. Das elfte Hintertuxer Gletscher-Open-Air am 11.04.2025 mit Top-Bands und Musikern aus dem Rheinland bringt die Sommerbergarena zum Beben!

Die Rettungskette



Bei einem Skiunfall auf der Piste ist das richtige Verhalten entscheidend, um schnelle und effektive Hilfe zu gewährleisten. Die Rettungskette beginnt mit der **Sicherung der Unfallstelle**, indem Sie z. B. gekreuzte Skier oberhalb der Unfallstelle aufstellen. Dies signalisiert nachfolgenden Skifahrern, dass sie langsam und vorsichtig fahren sollen, um weitere Unfälle zu vermeiden. Anschließend sollten Sie, wenn möglich, **Erste Hilfe leisten**. Dazu gehört die Überprüfung der Vitalfunktionen (Atmung, Puls) und die Stabilisierung der verletzten Person. Falls nötig, führen Sie lebensrettende Sofortmaßnahmen wie die stabile Seitenlage oder Herz-Lungen-Wiederbelebung durch. Die **Alarmierung der Pistenrettung** ist der nächste wichtige Schritt. Sie können die **Notrufnummer 112** wählen, die **Bergrettung unter der Nummer 144** kontaktieren, die Liftgesellschaft anru-

fen oder einen **Liftmitarbeiter vor Ort benachrichtigen**. Es ist wichtig, bei der Alarmierung **präzise Informationen** zu liefern: Nennen Sie den **genauen Unfallort** (Pistennummer, Name des Liftes) sowie **Informationen zur verletzten Person** (Geschlecht, Alter) und zur Art der Verletzung (Kopf, Rücken, Bein). Zudem sollten Sie angeben, ob die Person bei Bewusstsein ist und ob sie sitzen kann. Vergessen Sie nicht, Ihre **eigene Telefonnummer für eventuelle Rückfragen** anzugeben. Nachdem Sie die Pistenrettung informiert haben, **bewahren Sie Ruhe und bleiben Sie bei der verletzten Person**, bis die Rettungskräfte eintreffen. Ihre Anwesenheit kann beruhigend wirken und Sie können den Rettern bei Bedarf weitere Auskünfte geben. So können alle entscheidend dazu beitragen, dass eine verletzte Person schnellstmöglich die notwendige Hilfe erhält.

Herzlichen Dank

für diese gelungene Jubiläumsfestwoche!

Die zehnte Stammgästewoche der Ferienheimat Tux-Finkenbergr war einmal mehr ein besonderes Ereignis. Wir blicken auf eine Woche voller unvergesslicher Erlebnisse, herzlicher Begegnungen und festlicher Highlights zurück.

Die einzigartige Atmosphäre und die vielfältigen Angebote machten die Jubiläums-Stammgästewoche zu einem wahren Fest der Freundschaft. Ein großes DANKE-SCHÖN geht an alle, die zum Gelingen dieser Woche beigetragen haben!

Eure Begeisterung und Teilnahme haben während dieser Festwoche eine Stimmung im Tuxertal entstehen lassen, die uns alle verzaubert hat. Alle freuen sich bereits auf ein Wiedersehen bei der elften Stammgästewoche Tux-Finkenbergr.



**Sonntag,
30.06.2024**
Bei der feierlichen Eröffnung der Jubiläums-Stammgästewoche gab es beim Dorffest in Tux-Lanersbach viel Unterhaltung, Musik und Kulinarik.





Mittwoch, 03.07.2024

Die Sternwanderung am Penkenjoch war ein emotionales Erlebnis für alle Teilnehmer. Die Bergandacht mit Pfarrer Eduard Niederwieser und seinem „La Montanara“ rührte so manchen zu der einen oder anderen Träne. Am Abend lud die Volksbühne Tux zur Premiere des Theaterstücks „Der Meisterboxer“ im Tux-Center. Lachmuskelkater garantiert!



Donnerstag, 04.07.2024

Im Naturparkhaus in Ginzling erfuhren die Teilnehmer viel Interessantes über die Natur und die Geologie der Zillertaler Alpen. Anschließend öffneten Unternehmen und Institutionen in Tux-Vorderlanersbach ihre Tore. Einen eindrucksvollen Blick hinter die Kulissen und in ihren Arbeitsalltag gewährten Holzbau Erler, die Tischlerei Mader, das Sägewerk Stock, die Genuss.Brennerei.Fankhauser, die Ze TUX Gallery, das Abfallwirtschaftszentrum sowie das neue Einsatzzentrum der Freiwilligen Feuerwehr Tux und der Ortsstelle Tux vom Roten Kreuz. In Uderns startete das dritte Tux-Finkenberglammgäste-Golfturnier.



Freitag, 05.07.2024

Der Galaabend im Festzelt war bei der Jubiläums-Stammgästewoche der absolute Höhepunkt. Stammgäste und Gastgeber feierten gemeinsam ein rauschendes Fest mit Gourmetmenü, Showeinlagen und vielen Überraschungen. Bis spät in die Nacht wurde getanzt, gelacht und gesungen.

Danke für Ihre langjährige Treue zur Ferienheimat Tux-Finkenberg!

In der Stammgästewoche 2024 wurden bei den Ehrungsfeiern am Dienstag, 02.07.2024, im Rahmen des Dämmerchoppens in Finkenberg und am Donnerstag, 04.07.2024, im Tux-Center 298 „jahrzehntetreue“ Stammgäste mit dem Ehrungsabzeichen der Ferienheimat Tux-Finkenberg geehrt.



1 Ehrung für 170 Aufenthalte



2 Ehrungen für 100 Aufenthalte



3 Ehrungen für 80 Aufenthalte



8 Ehrungen für 70 Aufenthalte



16 Ehrungen für 60 Aufenthalte



25 Ehrungen für 50 Aufenthalte



42 Ehrungen für 40 Aufenthalte



55 Ehrungen für 30 Aufenthalte



63 Ehrungen für 20 Aufenthalte



83 Ehrungen für 10 Aufenthalte



29.01.2025: DJ Ötzi Gipfeltour – DJ Ötzi live on stage in Tux-Finkenberg



Good
GoodSchein
GUTSCHEIN

Die Geschenksidee für WEIHNACHTEN!

Schenken Sie ein Stück Tux-Finkenberg mit persönlicher Note! Wie wäre es mit einem Gutschein für Ihre Familie, Freunde oder Bekannte? Kaufen Sie nach Herzenslust in allen Tuxer und Finkenberger Betrieben ein oder genießen Sie einen gemütlichen Abend in einem der vielen ausgezeichneten Restaurants.

Sie haben die Wahl!
Schenken Sie die Gutscheine in einer exklusiven Geschenkverpackung oder individualisieren Sie Ihren Gutschein als print at home Variante in unserer Gutscheinwelt.

Freude schenken
Gutscheine im Wert von € 10,- und € 50,-. Die Gutscheine sind in allen Betrieben, Geschäften und Restaurants in Tux und Finkenberg einlösbar!
TIPP: Print at home Gutscheine

TUX
FINKENBERG
1988 - 2024

Veranstaltungskalender



Den aktuellen Veranstaltungskalender der Ferienheimat Tux-Finkenberg für den Winter 2024/25 finden Sie online unter www.tux.at/events/veranstaltungen oder Sie scannen einfach den QR-Code.

IMPRESSUM

Herausgeber: Tourismusverband Tux-Finkenberg, Lanersbach 401, A-6293 Tux im Zillertal, www.tux.at | **Verleger:** RegionalMedien Tirol GmbH, Eduard-Bodem-Gasse 6, 6020 Innsbruck | **Geschäftsführung:** Mag. Thomas Zerlauth | **Redaktion:** Karl Künstner | **Layout:** Bezirksblätter Tirol GmbH | **Produktion & Bildbearbeitung:** Anna Gasser | **Fotos:** Archiv TVB Tux-Finkenberg, Johannes Sautner/shootandstyle.com, Zillertal Tourismus, Archiv Hintertuxer Gletscher, Zillertal Tourismus, Maren Krings, Karl Künstner, Mirja Geh, Maximilian Koeck/Maximalgrafik, Vanray-Pictures, Kay Uwe Fischer, NP Zillertaler Alpen | **Druck:** Athesia Tyrolia Druck GmbH, Exlgasse 20, 6020 Innsbruck

